

Unter dem Kirchturm in Schlutup groß geworden!

Da gab es die Bäckerei Schümann, da war immer ordentlich was los, oftmals standen 2 - 4 Verkäuferinnen im Verkaufsraum. Ein reges Treiben unter dem Schatten der St. Andreas Kirche. Bei Schümann gingen so manche Backwaren auf Vorbestellung. Und wir als kleine Steppkes mussten immer die Bestellungen abholen und nach Hause bringen.

Unweit der Bäckerei Schümann stand ein Kastanienbaum, dort, direkt daneben im Haus, wohnte eine Familie, die auch in der Anfangszeit eine Eisdiele unterhielt.

Ich weiß noch, die hatten einen kleinen Jungen und ein Mädchen in meinem Alter. Der kleine Junge hatte großes Pech, früher.... ! Lasst mich erzählen, da hatte man grundsätzlich eine Tischdecke auf dem Tisch. Nie die nackte Planke! Eigentlich kein Problem, aber an diesem Tag stand auf dem Tisch ein Topf mit heißer Suppe oder ähnlich.

Ich komme nicht mehr auf seinen Namen, es ist immerhin mehr als 49 Jahre her. Der kleine Nachbar kam von draußen vom Spielen herein, zog an der Tischdecke und so passierte es, der Topf mit heißem Zeug ergoss sich über ihn. Verrissen oder Asche! Der kleine Mann hatte große Verbrennungen. So etwas kann passieren! So ist manchmal das Leben!

Aber wisst ihr das Leben um die Kirchturmspitze hatte etwas, es war einfach genial. So manches Mal haben wir auch den Pastor geärgert, das war immer ein Vergnügen den Martin Loerbroks auf die Palme zu bringen. Aber der Bursche hat es bestimmt nicht ganz einfach gehabt, 4 Mädels "eine hübscher als die andere" musste er groß ziehen.

Wenn ich als Junge morgens vom Hafen kam, die Nacht in den Knochen, was machte man? Frische Brötchen bei der Bäckerei Schümann holen, ein paar Scheiben Wurst aus dem Kühlschrank drauf oder Jungkäse und zurück zum Hafen. An Bord von unserer Schlu 14 roch es nach Bilge, das ist Parfüm für einen Schlutuper Seemann, einfach herrlich. 20 Zentner Hering mussten noch versorgt werden...!

Und heute nichts, null, es ist alles gestorben..., nix mehr los am Hafen unter der Kirchturmspitze.

Beim Klabautermann, was ist da passiert? Hat sich die Tradition selbst ein Bein gestellt?

Rolf Peter Willwater hat 1958 das Licht der Welt erblickt.

Hier mal ein Bild aus der alten Zeit, wisst Ihr wir waren schon ein großer Clan, wenn einer zugesetzt bekam, der konnte sich auf alle anderen verlassen, der Zusammenhalt war groß!

